

ANFRAGE Stadtrat Tilman Pfannkuch (CDU) Stadträtin Bettina Meier-Augenstein (CDU) Stadträtin Marianne Mußnug (CDU) Stadträtin Karin Wiedemann (CDU) CDU-Gemeinderatsfraktion vom 21. April 2015	Gremium: Termin: Vorlage Nr.: TOP:	12. Plenarsitzung Gemeinderat 19.05.2015 2015/0245 19 öffentlich
Sicherstellung der Öffnungszeiten in Kindertageseinrichtungen und Kindergärten		

1. Wie viele unbesetzte und offene Stellen für Erzieher/-innen sind der Stadtverwaltung in den städtischen Kindertageseinrichtungen (Kitas) und Kindergärten sowie bei den Einrichtungen der freien Träger bekannt?
2. Wie hoch waren die Fehlzeiten der Erzieher/-innen in städtischen Kitas und Kindergärten sowie in den Einrichtungen der freien Träger in den Jahren 2013/2014?
3. Wie oft konnten in den vergangenen zwei Jahren städtische Kitas und Kindergärten sowie Einrichtungen der freien Träger ihre offiziellen Öffnungszeiten aufgrund von Personalengpässen nicht einhalten?
4. Bestehen ausreichend viele Notgruppen, damit im Falle eines personellen Engpasses die Kinder trotzdem betreut werden können?
5. Besteht eine Zusammenarbeit von freien Trägern und städtischen Einrichtungen bei Notgruppen?
6. Stellt die Stadtverwaltung genug Fachpersonal zur Verfügung, die als "Springer" im Falle eines personellen Engpasses in einer Kita oder einem Kindergarten aushelfen können, um Schließungen zu vermeiden?
7. Besteht eine Zusammenarbeit von freien Trägern und städtischen Einrichtungen bei Springern?

Sachstand/Begründung:

Kindertageseinrichtungen und Kindergärten ermöglichen Müttern und Vätern Beruf und Familie zu vereinbaren. Eine Vereinbarkeit ist aber nur dann möglich, wenn die Öffnungszeiten der Einrichtungen für die Eltern verlässlich sind. Personalengpässe - insbesondere aufgrund von Krankheit - kommen in vielen Berufsgruppen vor. Gerade im Bereich Kinderbetreuung darf ein solcher Engpass aber nicht zu unvorhersehbaren und kurzfristigen Änderungen der Öffnungszeiten führen. Die Stadtverwaltung muss in enger Zusammenarbeit mit den freien Trägern Möglichkeiten schaffen, um Personalengpässe abzufangen, damit diese nicht zu Lasten von Eltern und Kindern gehen. Hierzu ist notwendig, die momentan noch offenen Stellen mit Fachpersonal zu besetzen und sicherzustellen, dass eine ausreichende Anzahl an flexiblen Springerkräften zur Verfügung

steht. Im Falle einer Krankheit kann gerade durch Springerkräfte eine kurzfristige Änderung der Öffnungszeiten vermieden werden.

Um eine verlässliche Betreuung sicherzustellen, sollte zudem eine Kooperation mit den freien Trägern bei Notgruppen geprüft werden, so dass bei einer personalbedingten Schließung einer Einrichtung, Eltern in jedem Fall eine Betreuungsmöglichkeit für ihr Kind vorfinden.

unterzeichnet von:
Tilman Pfannkuch
Bettina Meier-Augenstein
Marianne Mußnug
Karin Wiedemann

Hauptamt - Ratsangelegenheiten -
8. Mai 2015